

EVANGELISCHE GEMEINDE DEUTSCHER SPRACHE TOKYO/YOKOHAMA

Kreuzkirche
Kita Shinagawa 6-5-26
Shinagawa-ku
141-0001 Tokyo Japan

宗教法人
独逸語福音協会
ドイツプロテスタント教会

東京都品川区北品川 6-5-26
Tel./Fax (03) 3441-0673
www.kreuzkirche-tokyo.jp

Gott, hilf mir!

Denn das Wasser geht mir bis an die Kehle.

Ich versinke in tiefem Schlamm, wo kein Grund ist;

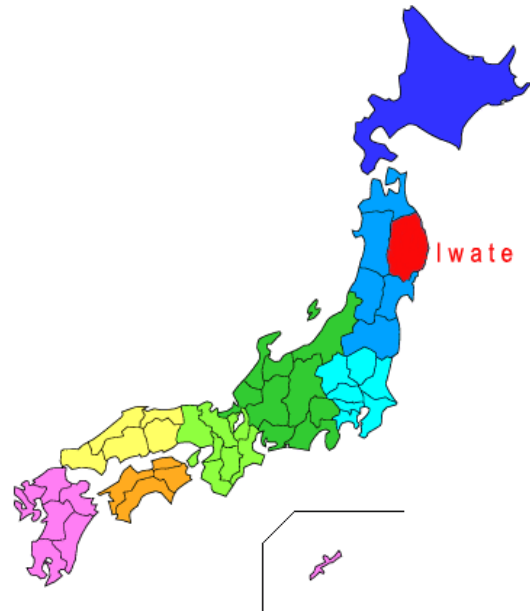
Ich bin in tiefe Wasser geraten, und die Flut will mich ersäufen.

(Psalm 69, 2-3)

Spendenaufruf

Die Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama „Kreuzkirche“ bittet um Spenden für Opfer der Dreifach-Katastrophe Erdbeben, Tsunami und AKW-Havarie am 11. März 2011 in der japanischen Region Tohoku.

Unser Engagement konzentriert sich auf Grund bestehender Kontakte auf die Präfektur Iwate. Die Küstenstädte dort sind weitläufig zerstört worden. Bisherige Standbeine waren Fischerei und Tourismus, die beide stark in Mitleidenschaft gezogen wurden.



Der Einsatz unserer ehrenamtlichen Mitarbeiter wurzelt in christlicher Nächstenliebe, die Zielgruppe der Empfänger ist aber nicht auf Christen eingeschränkt, und es werden keine missionarischen Ziele mit der Arbeit verbunden.

Die durch die Kreuzkirche geförderten Projekte basieren auf den drei Grundpfeilern „Kinder“, „Musik“ und „Meer“.

Die Unterstützung von Kindern und Kindereinrichtungen hat weit reichende Wirkung. Das Zusammensein mit einer Gruppe von Freunden, beispielsweise im Kindergarten, schafft Sicherheit und Geborgenheit und schützt vor Vereinamung, einem ernst zu nehmenden Problem in den provisorischen Siedlungen. Kindertagesstätten sind Orte der Begegnung. Langfristig ist ein



positiver Effekt auf den Zusammenhalt der Kommunen zu erwarten, und die Betreuung der Kinder durch ausgebildete Erzieher ist unter pädagogischen Gesichtspunkten gerade jetzt überaus wichtig. Hinzu kommt, dass Erwachsene sich nur auf Arbeitssuche begeben können, wenn sie ihre Kinder in guten Händen wissen. Und ganz direkt garantiert der Erhalt dieser Einrichtungen einige Arbeitsplätze in den betroffenen Städten.

Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.

(Evangelium nach Matthäus, Kapitel 19, 14)

Mit Musik- und Tanzveranstaltungen bringen wir etwas Klang und Farbe in den für viele durch Arbeitslosigkeit und Einsamkeit geprägten Alltag. Musik hilft, das Eis zu brechen und ins Gespräch zu kommen. Wir vermitteln Instrumente als Sachspende, unterstützen Veranstaltungen aus eigener, lokaler Initiative und werden regelmäßig Konzerte durchführen, um Kontakte langfristig zu pflegen.

Seht euch um nach einem Mann, der des Saitenspiels kundig ist, und bringt ihn zu mir.

(Erstes Buch Samuel, Kapitel 16, 17)



Das Meer ist Lebensgrundlage an der Küste, hat aber viele Leben gefordert und Verwüstung und Unglück gebracht. Wir fördern Projekte, die die Menschen wieder mit dem Meer versöhnen und das Trauma mindern. Dazu gehören Aufräumarbeiten, um die Buchten wieder bewirtschaftbar zu machen, und Hilfe bei der Wieder-

beschaffung verlorener Boote und Werkzeuge.

*Du warfst mich in die Tiefe, mitten ins Meer, dass die Fluten mich umgaben.
Alle deine Wogen und Wellen gingen über mich,
dass ich dachte, ich wäre von deinen Augen verstoßen.
Aber du hast mein Leben aus dem Verderben geführt, HERR, mein Gott!
(Jona, Kapitel 2, 4-5&7)*

Von Kirche zu Kirche unterstützen wir auch vier Gemeinden in der Präfektur Iwate. Gemeinden in Japan nehmen keine Kirchensteuer ein, sondern finanzieren sich aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Für dringend notwendige Reparaturen der durch Erdbeben und Tsunami verursachten Schäden und für intensive seelsorgerische Arbeit ist in den eigenen Kassen nicht annähernd genug Geld vorhanden.

Die Kirche in der Stadt Miyako hat seit März nur noch neun Mitglieder. Kurz nach dem Beben drang beinahe zwei Meter Hochwasser in die Kirche und das benachbarte Pfarrhaus ein, prallte aber nicht mit Wucht auf, so dass die Gebäude strukturell intakt blieben. Andere Teile der Stadt wurden dem Erdboden gleich gemacht. Bei den ersten Aufräumarbeiten half der YMCA aus Yokohama mit und richtete dann in der Kirche ein Freiwilligenzentrum ein, von wo langfristig sowohl seelsorgerische als auch handwerkliche Arbeit geleistet wird.



Die Shinsei-Kirche in der Stadt Kamaishi wurde von einer über vier Meter hohen Welle getroffen und so stark beschädigt, dass nur der Rahmen des Holzgebäudes noch benutzbar ist. Die direkte Umgebung ist zur Geisterstadt geworden.

Nach Abschluss der ersten Aufräumarbeiten hatte die Kirche mit Hilfe von zugereisten Freiwilligen Passanten Gespräche und Kaffee angeboten und plant nun, eine mobile Seelsorgestation einzurichten.



Das Gebäude der Kirche in Ofunato wurde von Beben und Tsunami nicht in Mitleidenschaft gezogen, jedoch waren viele Gemeindeglieder unter den Opfern und das Gemeindeleben droht auseinanderzubrechen. Die Kirche dient als Freiwilligenzentrum und unterstützt die betroffenen Gemeindeglieder materiell.

Die Kirche in Sen-Maya liegt auf einer Anhöhe außerhalb der Reichweite der Welle, aber das alte Gebäude wurde vom Erdbeben so stark beschädigt, dass es nicht mehr betreten werden kann und neu gebaut werden muss. Die Gemeinde ist auf acht Mitglieder reduziert worden.

Über Fortschritte des Projekts informieren wir auf unserer Internetseite www.kreuzkirche-tokyo.jp und im dazugehörigen Blog.

Geldspenden erbitten wir auf unser Konto:

Evangelische Gemeinde Deutscher Sprache Tokyo-Yokohama,
Konto-Nr. 118778000, Commerzbank Leipzig, BLZ 860 400 00,
Stichwort „Erdbeben“.

Auf Wunsch kann eine Spendenquittung für das deutsche Finanzamt ausgestellt werden.

Bei Zusendung von Sachspenden bitten wir unbedingt um vorherige Absprache per e-Mail – pfarramt@kreuzkirche-tokyo.jp.

Eine Widmung von Einzelspenden an bestimmte Projekte kann in den meisten Fällen nicht garantiert werden. Wir bitten um Vertrauen, dass Gelder im Sinne der Spender und im Rahmen dieses Spendenaufrufs nach Bedarfslage weitergeleitet werden. Bei der Vermittlung von Empfängern für größere Spendenprojekte helfen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten nach vorheriger Absprache.

Spenden werden sowohl kurzfristig zur Linderung akuter Not als auch mittel- und langfristig für nachhaltige Projekte eingesetzt. Wir wollen auf lange Sicht die betroffenen Menschen begleiten und auch dann noch vor Ort unterstützen, wenn das allgemeine Medieninteresse wieder abgeklungen ist. Die Verteilung der Spenden selbst soll spätestens drei Jahre nach der Katastrophe, am 10. März 2014 abgeschlossen sein. Die Verwendung der Spenden unterliegt regelmäßiger Aufsicht durch die Rechnungsprüfer unserer Gemeinde.

Ich meine aber dies: Wer da kärglich sät, der wird auch kärglich ernten; und wer da sät im Segen, der wird auch ernten im Segen. Ein jeder, wie er's sich im Herzen vorgenommen hat, nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn einen fröhlichen Geber hat Gott lieb.

(2. Brief des Apostel Paulus an die Korinter, Kapitel 9, 6-7)

Der Gemeindegliederkirchenrat der Kreuzkirche Tokyo